FEUERWEHR UNTERAMT
Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Winter 2021

Newsletter *Feuerwehr Unteramt*

Impressionen aus Einsätzen und Übungen im Jahr 2021

Winter 2021

Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Der Kommandant hat das Wort

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein aussergewöhnliches Jahr geht langsam aber sicher zu Ende; aussergewöhnlich in vielen Facetten. Unsere Feuerwehr blickt auf ein Rekordjahr in Bezug auf Ernstfall-Einsätze zurück. Mit praktisch der gesamten Palette an möglichen Einsätzen wurden wir konfrontiert, von A wie Autobrände bis Z wie Zündeln aus Mutwilligkeit war wohl (fast) alles dabei. In den letzten Jahren hatten wir noch nie über 100 Ernstfalleinsätze – dieses Jahr wird diese Zahl wohl übertroffen.

National erleben wir ein aussergewöhnliches Jahr indem für uns alle sichtbar wird, wie der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft schwindet. Massnahmen um Krisen zu bewältigen werden durch faktenlose Theorien und Behauptungen torpediert und abstruse Theorien werden plötzlich salonfähig. Gerade in der Feuerwehr wird sichtbar, dass Ereignisse nur durch Zusammenhalt und Teamarbeit gelöst werden können. Oft muss auf einen Plan B zurückgegriffen werden, aber schlussendlich wurde noch jedes Problem im Team gelöst. Ich hoffe, dass sich diese für unsere Gesellschaft gefährlichen Tendenzen in naher Zukunft in eine andere Richtung bewegen.

Ein grosses Projekt konnten wir dieses Jahr wieder in Angriff nehmen. Die Planung unseres neuen Feuerwehrdepots wurde in vielen Stunden Arbeit vorangetrieben, an Plänen und Grundrissen wurden gefeilt und viele Ideen geboren und wieder verworfen. Aktuell läuft die Ausschreibung, um das Gesamtprojekt einem Totalunternehmer zu vergeben. Bald darauf beginnen die Abstimmungsvorbereitungen, Werbung und Überzeugungsarbeit an der Front wird auch durch die Feuerwehr betrieben werden.

Im nächsten Jahr werden wir erstmals nicht in Zügen üben, welche sich auf die einzelnen Dörfer abstützen. Neu werden wir zwei gleich starke Übungszüge bilden, damit die Ausbildungssequenzen noch effizienter und gewinnbringender durchgeführt werden können. Dies betrifft nur die Übungen, einsatzmässig bleibt alles beim Alten.

Ich wünsche uns allen für das Jahr 2022 ein Stück Normalität zurück, viele positive Erlebnisse und viele Augenblicke, welche euch allen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.

Geniesst die kommenden Festtage und kommt gut und gesund im Neuen Jahr an. Ich zähle auf jede Einzelne und jeden Einzelnen von euch – nur gemeinsam und zusammen als Feuerwehr Unteramt werden wir auch im neuen Jahr die an uns gestellten Herausforderungen meistern.

Mathias Baumann

Kommandant Feuerwehr Unteramt

Winter 2021

Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Informations-Pool - Covid

CORONA – Einfluss auf die Feuerwehr

Es gilt weiterhin…

- wer krank ist, sich krank fühlt, in Quarantäne ist oder sich anderweitig nicht wohl fühlt, bleibt zu Hause. Der AdF erscheint weder an Übungen noch an Einsatze - der Kommandant ist zwingend über die Nicht-Einsatzbereitschaft des AdF zu informieren.

- Social Distancing, Schwarz/Weiss Konzept, Retablieren in Kleinstgruppen, Vermeidung von unnötigem Aufenthalt im Feuerwehrdepot bleibt für alle bestehen

- Im Einsatz verteilen wir uns auf möglichst viele Fahrzeuge, damit die Distanz-Regeln eingehalten werden können

- Das Schutzkonzept ist einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Allfällige Lockerungen der Massnahmen werden zur gegebenen Zeit kommuniziert.

- In den Feuerwehrdepots sowie in den Einsatzfahrzeugen gilt bis auf weiteres Maskenpflicht. Ebenso im Einsatz, wo Abstände nicht eingehalten werden können.

FEUERWEHR UNTERAMT
Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Winter 2021

Ausbildung

Anpassung der Ausbildungszüge

Spannende Übungen zu gestalten und diese erfolgreich umzusetzen ist nicht immer einfach. Besonders anspruchsvoll war diesbezüglich die ungleiche Grösse der einzelnen Übungszüge. Per 1. Januar 2022 werden wir uns diese nicht mehr pro Dorf aufteilen, sondern in zwei gleich grossen Übungszüge.

Unser Ausbildungschef hat die Einteilung der einzelnen AdF des roten Bereichs nach diversen Gesichtspunkten vorgenommen. So wurde die Anzahl besuchter Übungen, Angehörigkeit als Fahrer, Anzahl Dienstjahre sowie die Ortsangehörigkeit jedes AdF als Kriterien herangezogen.

Danke der Umstellung versprechen wir uns eine noch bessere Übungslandschaft, mehr Effizienz und ein grösserer Lernfaktor für jeden Einzelnen von uns.

Auf die Einsatzzüge im Alarmfall hat die Einteilung bezüglich Übungszüge kein Einfluss, die Alarmierung bzw. die Gruppeneinteilung bleibt unverändert.

Kurswesen

Das offerierte Kurswesen seitens GVZ ist im schweizerischen Vergleich als ausserordentlich zu bezeichnen. Eine grosse Vielzahl von Kursen zu den unterschiedlichsten Fachthemen können von jedem Angehörigen der Feuerwehr gebucht und besucht werden.

Dieses Angebot wird für jeden AdF bzw. für die einzelnen Organisationen gratis zu Verfügung gestellt. Vergleichbare Kurse kosten ausserhalb des Kantons schnell einen vierstelligen Betrag, welcher von den einzelnen Trägern berappt werden muss.

Leider werden vermehrt AdF zu Kursen aufgeboten, welche unentschuldigt fernbleiben oder sich kurzfristig vom Kurs abmelden. Ein Ersatz kann oft nicht gefunden werden, was sich negativ auf die Durchführung des Kurses bzw. auf die Kostenbasis auswirkt.

Die Gebäudeversicherung bittet eindringlich, dass angemeldete Personen auch wirklich am Kurs erscheinen oder für Ersatz gesorgt wird. Entsprechende Konsequenzen in Form von entstehenden Kosten könnten zukünftig auf die einzelnen Organisationen überwälzt werden.

Das Kommando erwartet, dass sich die aufgebotenen AdF entsprechend der Anmeldung am Kurstag einfinden und den gebuchten Kurs besuchen.

Neues Material

Die Verbreitung von Lithium-Akkus nimmt stetig zu. So begegnen wir diesen Energiespeicher in jeglicher Grösse und Form in wohl fast jedem Haushalt wieder; in E-Bikes, Scooter, Elektromotoren

und Bausätze werden die Leistungsstarken Akkumulatoren verbaut. Entsprechend oft werden die Feuerwehren zu Einsätzen gerufen, wo zumindest ein Akku Auslöser einer Intervention war.

Einmal in Brand geratene Lithium-Ionen Akkus sind schwierig zu löschen. Häufigste Ursache für einen Akkubrand sind mechanische Beschädigungen, dadurch kann es im inneren des Akkus zu einem Kurzschluss kommen, welcher der Beginn des sogenannten „Thermal-Runaway“ darstellt. Ausgelöst durch den Kurzschluss, wird hier innerhalb kürzester Zeit eine derart große Menge an Energie freigesetzt, dass sich die Bauteile des Akkus völlig unkontrolliert erhitzen und es nach kürzester Zeit zum Brand kommt. Diese Reaktion lässt sich dann auch nicht mehr ohne weiteres stoppen.

Entsprechend wichtig ist eine gute Vorbereitung für diese Eventualität. Per sofort haben wir pro Talseite ein Stahlblechfass (LiBa Barrel) verfügbar, in welchem potentiell gefährliche bzw. beschädigte Akkus temporär gelagert werden können.

Vorgehen und Taktik:

- Pole der einzelnen Lithium-Ionen Akkus durch Abkleben gegen Kurzschluss sichern

- LiBa Barrel öffnen

- Beschädigter Akkumulator sorgfältig in das LiBa Barrel legen und vollständig mit Vermiculit umgeben

- Es ist darauf zu achten, dass das LiBaBarrel nur bis ca. 20 cm unter dem Rand befüllt wird. Ansonsten kann das Vermiculit das Druckentlastungssystem beeinträchtigen

- Anschliessend wird das LiBa Barrel mit dem Spannring verschlossen und die magnetische Gefahrengutetikette gut sichtbar aussen angebracht

- Bei einer möglichen Reaktion der Batterie entsteht Rauch, welcher durch die Druckentlastung ins Freie gelangt. Es wird empfohlen das Libabarrel so zu lagern, dass der potentiell entstehende Rauch ins Freie entweichen kann

- Kontaktaufnahme mit inobat und weiteres Vorgehen / Abholung absprechen

www.inobat.ch

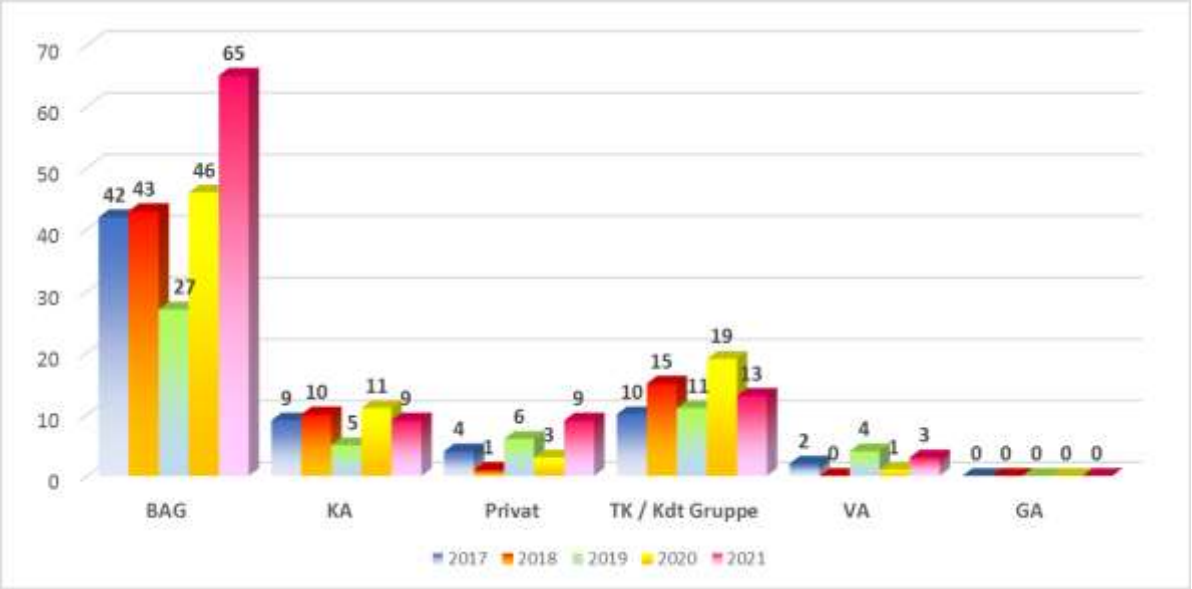
Winter 2021

Neuste Anschaffung im Bestand der Feuerwehr ist ein aufblasbares Schnelleinsatzzelt, welches speziell für Hilfs- und Rettungsorganisationen entwickelt wurde.
Gemäss aktuellem Pflichtenheft gehört ein solches Zelt zum Standardinventar einer Feuerwehr, entsprechend musste die Beschaffung umgesetzt werden.
Das Zelt, 4m x 5m Grundfläche, lässt sich mit nur zwei Personen innerhalb von 40 Sekunden aufstellen.

Teile vom Kader wurden anlässlich einer Kurz-Demonstration Ende November in die Handhabung eingeführt.

Einsätze 2021

Einsätze nach Alarmart 2017 - 2021



Per Mitte Dezember 2021 rückten wir zu 99 Einsätzen aus, welche über die Notfallnummer 118 ausgelöst wurden. Aktuell summieren sich die total geleisteten Einsatzstunden auf 1‘487. Weitere Dienstleistungen und Unterstützungen, wie Parkdienst, Verkehrsdienst etc. leisteten wir daneben noch zusätzlich, allerdings im reduzierten Umfang (aufgrund Covid-19 wurden praktisch alle Anlässe abgesagt).

Winter 2021

Für Bienen, Wespen und Hornissen rückten die Spezialgruppen deutlich weniger oft aus, als noch im letzten Jahr. Die Frosttage im April sowie die nass-kalten Sommermonate dezimierten die Wespen stark, entsprechend wenige Nester wurden gebaut.

Einsatzstunden 2012 - 2021

Auch in diesem Jahr ist eine Häufung an Einsätzen unter Tag festzustellen. Die Feuerwehr wurde in über 70 % aller Einsätze zu Tageszeiten aufgeboten.

Spezialeinsätze und Schulungen

Auch dieses Jahr wurde die Feuerwehr für einige Spezialeinsätze gerufen. Neben den üblichen Dienstleistungen, welche wir besonders im Verkehrsdienst leisteten, wurden auch einige Brandschutzschulungen durchgeführt.

Stiftung RgZ
Für eine unbehinderte Entwicklung

Einmal mehr wurde während dreier Tage die Belegschaft der Stiftung RgZ, Wohnheim Loomatt im Umgang mit Löscher geschult. Ebenso wurden Evakuation, Bedienung des Brandfall-Teableaus, Einweisung der Feuerwehr und Themen zu Fluchtwege geschult.

Am Vorlesetag der Bibliothek war die Feuerwehr vor Ort und präsentierte das neue TLF. Einerseits wurden Geschichten, welche zum Kontext passten den zahlreich erschienen Kindern erzählt, und andererseits wurden Material und Ausrüstungsgegenstände gezeigt. Auch das richtige Alarmieren sowie die Kennen der Notfallnummern wurde mit den Kindern eingeübt.

Winter 2021

Eine vierte Klasse der Mittelstufe Bonstetten besuchte zum Unterrichtsthema „Bonstetten“ die Feuerwehr. Auch hier standen Fragen zur Alarmierung, Prävention und Themen bezüglich Nachwuchs auf der Agenda.

Mitarbeiter einer Schweizerischen Grossbank wurden ebenso im Umgang mit Feuerlöscher geschult. Prävention direkt bei der Feuerwehr stoss auf grosse Resonanz.

Auch die Spitext wurden anlässlich mehrer Nachmittage im Umgang mit Löschgeräte geschult. Dieser bereits schon „traditionelle“ Anlass wurde dieses Jahr mit Themen zum richtigen Umgang bzw. Gefahren mit Strom ergänzt.

Im Anschluss an die Überarbeitung des Notfallkonzeptes der Primarschule Bonstetten, wurde während eines Vormittages sämtliche Klassen der Unter- und Mittelstufe gemäss Konzept evakuiert. Die Feuerwehr beobachete den Ablauf und konnte sowohl Schulleitung und Sicherheitsbeauftragten Inputs liefern.

Einführung grossflächiger Tempo 30-Zonen

Die grossflächige Einführung von Tempo-30-Zonen, auch auf Hauptverkehrsachsen, hat sich im ersten Halbjahr zum nationalen Thema entwickelt. Ein heisses Thema, mit welchem sich ausgezeichnet politisieren lässt. Dass eine Tempo-Reduktion im Grundsatz zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer führen kann, ist wohl unbestritten und begrüssenswert – Konsequenzen einer umfassenden Einführung auf die Blaulichtorganisationen sind hingegen nicht jedermann bewusst.

„Langsame Feuerwehr, zu späte Hilfe bei Herzstillstand, Strafen gegen «rasende» Blaulichtfahrer“ – solche oder ähnliche Schlagzeilen könnten bald schon unliebsame Konsequenzen nach einer grossflächigen Einführung der Limiten nach sich ziehen.

Wenn Menschenleben in Gefahr sind, dürfen Blaulichtorganisationen mit eingschaltetem Sondersignal geltende Verkehrsgesetze in engen Grenzen überschreiten. Bei der Geschwindigkeit gilt die Fausregel, dass bei besten Verhältnissen die Maximalgeschwindigkeit um das 1.5-fache überschritten werden darf. Bei eingeführter Tempo-Limite auf Hauptverkehrsachsen ist das gerade mal 45 km/h, mit welcher maximal ausgrückt werden darf. Wird das Limit überschritten, riskiert der Fahrer eine strafrechtliche Verfolgung, auch wenn es um Leben oder Tod ging.

Kernaussagen und Fazit einer flächendeckenden Einführung:

- Tempo 30 sorgt für weniger schwere Verkehrsunfälle von allen Verkehrsteilnehmer, was zu begrüssen ist.
- Zonen mit Tempo 30, wo ein erhöhtes Interesse an Sicherheit besteht, Beispiel Schulen, sind zielführend. Eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 birgt aber erhebliche Konsequenzen für Blaulichtorganisationen und Hilfesuchende.

- Die Einrückzeit von Angehörigen der Feuerwehr verlängern sich, genauso wie die Einsatzfahrt zum Ereignis. Die längere Hilfsfristen spürt direkt die Bevölkerung.
- Die Leistungsvorgabe, dass die Feuerwehr in zehn Minuten nach Aufgebot mit zehn Feuerwehrleuten am Ereignisort sein muss, ist in vielen Fällen nicht mehr einzuhalten.
- Übertretungen der Geschwindigkeiten werden trotz eingeschaltetem Sondersignal nach den Regeln eines Raserdeliktes beurteilt. Die Konsequenzen für den Fahrer eines Einsatzfahrzeuges können erheblich sein.
- Durch die Verspätung sowie längere Ein- und Ausrückzeiten dürfte die Zahl von Verletzten sowie Toten sowie die Höhe von Sachschäden bei Ereignissen mit hoher Wahrscheinlichkeit zunehmen.

Gesellschaft, Politik und Gesetzgeber müssen abwägen, ob die Vorteile einer Verkehrsberuhigung die Nachteile für die Nothilfe überwiegen.

Hauptübung 2021

Nach einem Jahr Pause konnte dieses Jahr unsere Hauptübung durchgeführt werden, wenn auch im leicht modifizierter Art und Weise. Weder wurden Gäste zum Anlass eingeladen, noch wurde der Feuerwehrball ausgerichtet, aber wenigstens konnte eine gelungene Übung mit anschliessendem Apéro stattfinden.

Auf dem Hof der Familie Weiss wurden Brandereignisse sowie Rettungen auf einem Silo bzw. der Einsatz von hydraulischen Geräten beübt. Rund 50 Angehörige wurden an die Einsatzübung aufgeboten und konnten ein gutes Zeugnis des Ausbildungschefs entgegen nehmen.

Im Anschluss wurde ein Apéro auf dem Hof von Markus Müller genossen sowie die Beförderungen und jährlichen Ehrungen durchgeührt; Jannik Müller durfte dieses Jahr zum Unteroffizier befördert werden.

Als Dank für die Einsatzbereitschaft des vergangenen Jahres durfte jeder Angehörge einen grosszügigen Geschenkkorb entgegen nehmen.

FEUERWEHR UNTERAMT
Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Winter 2021

Personelles

Folgende Neueintritte durften wir seit Erscheinen des letzten Newsletters verzeichnen.

Dylan Bucher, WET – Eintritt per Juli 2021

Herzlich willkommen in unserer Feuerwehr und auf gute Kameradschaft.

Leider müssen wir uns aber auch von einigen Kollegen verabschieden. Herzlichen Dank für die aufgewendete Zeit im Dienste der Allgemeinheit und alles Gute für die Zukunft.

Philippe Bassat – ausgeschieden per Juni 2021 mit 2.5 Dienstjahren

Daniel Burgdorfer – ausgeschieden per Juni 2021 mit 1 Dienstjahr

Jarvis Clark, WET – ausgeschieden per Juli 2021 mit 0.5 Dienstjahren

Monika Loder, BON – ausgeschieden per Oktober 2021 mit 8 Dienstjahren

Roman Hofstetter, BON – ausgeschieden per Oktober 2021 mit 13 Dienstjahren

Verwaltungsgebäude Heumoos - neues Feuerwehrdepot

Die Gemeinde Bonstetten plant für die zentrale Unterbringung von Feuerwehr, Polizei, Werkhof, Sozialdienst und Schulverwaltung zwei neue Mehrzweckgebäude auf dem Areal Heumoos in Bonstetten. Ausserdem sollen Räumlichkeiten für eine neue Kindertagesstätte erstellt werden. Dazu wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Zurzeit wird das Vor- und Bauprojekt erarbeitet.

Text und Illustration: Gemeinde Bonstetten, haefele schmid architekten ag / Homepage

Am 28. September 2021 fand darüber für die Bevölkerung eine Informationsveranstaltung statt. Für die weitere Planung und Realisierung dieses Projekts führt die Gemeinde Bonstetten eine Totalunternehmerausschreibung mit funktionalem Leistungsbeschrieb durch.

Illustration: Gemeinde Bonstetten, haefele schmid architekten ag / Homepage

Ausblick:

5 Totalunternehmerofferten (TU-Ausschreibung mit funktionalem Leistungsbeschreib) werden bis Ende Jahr der Gemeinde Bonstetten eingereicht. Ein Entscheid, mit welchem Partner das Projekt realisiert wird, wird per Ende Dezember 2021 gefällt.

Das Projekt wird der Bevölkerung anlässlich des Urnengangs vom 15. Mai 2022 zur Abstimmung vorgelegt.

Voraussichtlicher Baubeginn ist im Herbst 2022, vorausgesetzt das Projekt wird angenommen.

Einzug in das neue Gebäude ist im Frühling/Sommer 2024 geplant.

Dringend Nachwuchs gesucht !

Auch in diesem Jahr zähle ich auf dich und dein Netzwerk sowie auf deine Fähigkeit, neue Leute für die Feuerwehr zu gewinnen.
Sprecht eure Leute an, macht Werbung für unsere Blaulichtorganisation und überzeugt eure Kollegen und Kolleginnen einmal bei unsere Feuerwehr hereinzuschauen, eine Übung zu besuchen und Feuerwehrluft zu schnuppern.

Winter 2021

GVZ – Notfalltreffpunkte in den Gemeinden

Im letzten Newsletter wurde an dieser Stelle über den Aufbau der Notfalltreffpunkte im Kanton Zürich berichtet.

Mittlerweile wurden die entsprechenden Treffpunkte durch die jeweiligen Gemeinden definiert und eingerichtet.

Wo sind diese zu finden?

Bonstetten	Gemeindesaal Gemeindehaus, Am Rainli 2
	Schulhaus, Schuelrain 2
Stallikon	Werkhof / MZA Pünten, Püntenstrasse 44
Wettswil	Schulhaus Ägerten, Dettenbühlstrasse 1

Die Notfalltreffpunkte bilden die Anlaufstellen für der betroffenen Bevölkerung im Schadengebiet und werden für die ersten vier Stunden von der örtlichen Feuerwehr betreut.

Ein Notfalltreffpunkt hat folgende Aufgaben zu bewältigen:

- Information und Beruhigung der Bevölkerung
- Melde- und Kontaktstelle zu Behörden und Rettungsorganisationen
- Sicherstellung der Ersten Hilfe und der Betreuung
- Sammeln der zu evakuierenden Bevölkerung für den Transport

Mehr Informationen dazu unter www.notfalltreffpunkt.ch/de/kanton-zuerich/

Winter 2021

Schutz & Rettung Zürich

Ersatz Pagergehäuse kostet CHF 60.--

Die aktuelle Pagergeneration hat inzwischen auch schon 4 Jahre auf dem Buckel. Das sieht man dem einen oder andern Pager an. Pager, welche von den Feuerwehren z.B. nach einem Austritt an die GVZ zurück geschickt werden, werden weiterverwendet und an neueintretende AdF verteilt. Entsprechend müssen die Geräte jederzeit in einem guten Zustand sein. In letzter Zeit haben sich Schäden am Gehäuse, welche über die Nutzung im normalen Gebrauch hinausgehen, gehäuft. Die GVZ verlangt deshalb bei solchen Geräten einen Ersatz der Pagergehäuse zulasten der Feuerwehr bzw. des AdF. Gemäss Reglement bezüglich Alarmierung der GVZ ist jede/r AdF für die sorgfältige Behandlung des Pagers verantwortlich. Aus diesem Grund werden die Kosten von CHF 60.-- für den Gehäuseersatz von Pagern mit übermässiger Abnutzung an Euch Feuerwehrangehörige verrechnet. Die Offiziere, Materialwarte und der Alarmierungsverantwortliche der Feuerwehr Unteramt oder die GVZ entscheiden, ob ein Ersatz fällig ist oder nicht.

Bitte tragt den Pagern Sorge, schützt diese vor Nässe, Schlägen, Abrieb, Schmutz und elektromagnetischer Strahlung. Wer den Pager in gefährdeten Umgebungen trägt (z.B. Baustelle) kann jederzeit über die Materialwarte ein Etui beziehen, das den Pager schützt. In der Hosentasche getragen funktioniert der Pager nicht richtig und weist häufig Defekte auf. Und tragt bitte den Pager. SMS sind schnell und cool. Störungen im Mobilenetz kommen jedoch vor. Dann ist der Pager die einzige Rückfallebene um Euch zu erreichen.

Gregor Gysi

Kantonspolizei Zürich – Einbruchsicherung Feuerwehrdepots

Zum wiederholten Male wurde im Kanton Zürich in Feuerwehrdepots eingebrochen. Feuerwehrdepots sind lohnendes Ziel für Einbrecher. Hydraulische Gerätschaften sowie Schere und Spreizer dürften gezielt für weitere Straftaten benutzt werden. Auf der anderen Seite können gestohlene Rettungsgeräte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren beeinträchtigen.

Deshalb gilt….

FEUERWEHR UNTERAMT
Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Winter 2021

Bitte prüft sorgfältig, dass jederzeit die Zugänge zu den Feuerwehrdepots geschlossen sind, sowohl Türen als auch Tore.

Zutrittscodes zu den Schlüsselkasten sind nicht weiterzugeben.

Beleuchtungen, sowohl Innen als Aussen, müssen funktionieren und jederzeit einsatzbereit sein. Besonders Bewegungsmelder sind daraufhin zu kontrollieren.

Save the date

Auch dieses Jahr nehmen wir an der Adventsfenster – Eröffnung von Bonstetten teil. Der letztjährige Anlass konnte trotz Auflagen mit einem Erfolg gefeiert werden, die vielen positiven Rückmeldungen aus dem Dorf freuten uns sehr.

Am Freitag, 17. Dezember, 19.00 Uhr Depot Bonstetten werden wir „unser“ Fenster eröffnen und der Bevölkerung präsentieren. Wir hoffen, dass wir wenigstens dieses Jahr mit einem Apéro zahlreiche kleine und grosse Freunde der Feuerwehr begrüssen dürfen.

Adventsfenster 2021 in Bonstetten

Mittwoch, 1. Dezember 2021
1 Kath. Kirche St. Mauritius, Stallikerstrasse 2
1 Fam. Loder, Bruggenmattweg 12, mit Punsch und Weihnachtsguetzli im Freien

Donnerstag, 2. Dezember 2021
2 Familie Fuhrer-Illi, Chapfstrasse 28
2 Fam. Andreas und Cornelia Frey-Misteli, Breitenacher 48, Fenster bei der Praxis Atemtherapie.

Mittwoch, 8. Dezember 2021
8 Familie Brawand, Oberdorfstrasse 27
8 Kinderzentrum – Bonstetten, Schachenstrasse 76

Donnerstag, 9. Dezember 2021
9 Bibliothek Bonstetten, Schachenstrasse 91, ab 17.00 Uhr, Punsch und Weihnachtsguetzli
9 Sigi Enderle, Züriweg 15, mit Bewirtung ab 18 Uhr

Donnerstag, 16. Dezember 2021
16 Familie Grundmann, im Wolfen 5, Feuerzangenbowle ab 18.30 Uhr, je nach Witterungs- und Coronabedingungen drinnen oder draussen
16 Kinderzentrum – Wettswil, Stationsstrasse 54

Freitag, 17. Dezember 2021
17 Feuerwehr Unteramt, Dorfstrasse 1, Apéro ab 19 Uhr draussen

Winter 2021

Dank

Schlusswort

Zum Schluss wünsche ich euch und euren Familien eine schöne Adventszeit, recht schöne Feiertage und trotz den geltenden Einschränkungen Hoffnung auf ein gutes, erfolgreiches und gesundes 2022.

Ich freue mich, mit euch zusammen weiterhin einen Beitrag zum Wohle der Bevölkerung zu leisten, und danke euch für die vielen Stunden eurer Freizeit, welche ihr für die Sache Feuerwehr auch in diesem Jahr investiert.

Mathias Baumann
Kommandant
Feuerwehr Unteramt
www.feuerwehrunteramt.ch

FEUERWEHR UNTERAMT
Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Winter 2021

Verteiler des Newsletters:
Alle aktiven AdF des ZV Feuerwehr Unteramt
Feuerwehrkommission
Mitglieder der Feuerwehr-Vereine von
Bonstetten, Stallikon und Wettswil,
interessierte Leser, welche zukünftig den
Newsletter via Homepage abrufen können